

## Die Kinder im Walde.



Es blieben einst drei Kinder steh'n,  
Die grad zur Schule sollten geh'n,  
Sie dachten dieß und dachten das,  
Das Lernen sei ein schlechter Spaß.

Und sprachen dann mit leichtem Sinn:  
„Ei, laßt uns doch zum Walde hin,  
Das Spielen ist der Thierlein Brauch,  
Laßt spielen uns mit ihnen auch.“

Sie luden dann im Walde ein  
Zum Spiel die Thiere groß und klein;  
Doch sprachen die: „Es ist uns leid,  
Wir haben jezo keine Zeit.“

Der Käfer brummte: „Das wär' schön,  
Wollt' ich mit euch so müßig geh'n!  
Ich muß aus Gras ein Brücklein bau'n,  
Dem alten ist nicht mehr zu trau'n.“

Am Ameishaufen schlichen sie  
Ganz leis vorbei, ich weiß nicht wie,  
Und liefen vor dem Bienlein schier,  
Als wär' es gar ein giftig Thier.

Das Mäuslein sprach zu ihnen fein:  
„Ich sammle für den Winter ein.“  
„Und ich,“ das weiße Täubchen sprach,  
„Zum Neste dürre Reiser trag.“

